

teaten, die theils durch die Gefälligkeit des Herrn Senator Windel in Dannenberg an den historischen Verein für Niedersachsen, theils in den Besitz des Herrn Amtmann Stöltzing zu Celle gelangten. Drei davon kamen nachher in das Königliche Münz-Cabinet zu Hannover, einer durch Geschenk des Herrn Amtmann Stöltzing, zwei durch Kauf und beziehungsweise durch Tausch mit dem historischen Verein für Niedersachsen. Außer den 11 Brakteaten ist an jener Stelle weiter nichts Alterthümliches gefunden worden, als Stücke stark verrosteten, an der Luft zerfallenden Eisens, welche von den Findern für Reste eines Pferdegeschirres gehalten wurden, über die sich aber nichts Bestimmteres sagen läßt, da sie eben wegen ihres bröckeligen Zustandes nicht eingeliefert worden sind.

Die Brakteaten bestehen aus sechs verschiedenen Arten, die auf Tafel I, Fig. 1—6 dargestellt sind. Die Nummern 1, 2, 5 und 6 sind nur einfach vorhanden gewesen; von Nummer 3 sind 4, von Nummer 4 aber 3 Exemplare gefunden worden.

Bevor wir uns zu der Beschreibung der einzelnen Brakteaten wenden, erlaube ich mir, das Gewicht derjenigen Exemplare anzugeben, welche hier einer genaueren Prüfung unterzogen werden konnten, nämlich der Exemplare des historischen Vereins für Niedersachsen und des Königlichen Münz-Cabinet's. Es betrug dasselbe von

N ^o 1.	3,275	Pariser	Grammen.
= 2.	3,362	=	=
= 3. a.	4,178	=	=
= b.	4,128	=	=
= 4. a.	2,470	=	=
= b.	2,480	=	=
= 5.	2,853	=	=
= 6.	4,825	=	=

Schon aus diesen Gewichts-differenzen ließ sich abnehmen, daß man in diesen Goldbrakteaten keine Münzen vor sich hatte, sondern einen Schmuck oder Amulete; noch deutlicher erhellt dies aber aus den bei allen Exemplaren vorhandenen, gut